

Kreis-Blatt.



Mit verbindlicher Publikationstraft

für alle amtlichen Bekanntmachungen der sämtlichen Städte und Ortschaften des Kreises.

Das Blatt erscheint zweimal wöchentlich und zwar Mittwochs und Sonnabends zum vierteljährlichen Abonnementsbetrage von 1 Mk. 20 Pf. incl. des bezugsnehmenden beiliegenden illustrierten Unterhaltungsblattes. Inserate werden pro 10paltige Zeile oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet. Abonnements nehmen an alle Kaiserlichen Postämtern sowie die Post-Landbriefträger und für Kolmar i. B. die Expedition dieses Blattes. Inseraten-Aufgabe für die jeweilige Nummer bis Dienstag und Freitag Abend 7 Uhr erbeten. Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von H. Spektorel in Kolmar in Posen.

No. 25. Kolmar i. B., Sonnabend, 28. März 1891. 38. Jahrgang.

Der Feiertage wegen erscheint die nächste Nummer dieses Blattes erst am Sonnabend, den 4. April.

Ostern.

Osterglockenklänge schweben
Durch die klare Frühlingsluft;
Eust und Liebe, Licht und Leben
Steigen auf aus Nacht und Gruft.
Reicher Segen thaut hernieder
In des Kenzes duft'gem Wehn,
Jubelnd preisen tausend Lieder
Hoffnungsvolles Auserstehn.

Auf den Fluren steht's geschrieben,
Was im Menschenherzen spricht:
Ohne End' ist Gottes Lieben,
Seine Treue wanket nicht!
Aus dem Keime läßt er sprießen
Süße Früchte Dir zur Lust,
Läßt aus Trauben Labfal fließen,
Schmückt mit Blumen Dir die Brust.

Schuf der Sterne Millionen,
Die am weiten Himmelszelt
Ueber unsrer Erde thronen,
Nur ein Theil von seiner Welt.
Und mit stauender Geberde
Blickst Du auf das Werk des Herrn:
Seine Lieb' quillt aus der Erde,
Seine Macht grüßt Dich im Stern.

Und nun schau in Deine Seele,
Ob die Liebe neu erstand,
Die nicht kennt der Selbstsucht fehle,
Gutes wirkt mit Herz und Hand.
Was auch immer Dich getroffen,
Welches Leid Dir ward zu Theil,
Osterfriede, Osterhoffen
Bringt Dir Trost und Seelenheil.

Amthlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Frühjahrs-Controll-Versammlungen für 1891 finden im Kreise Kolmar i. B. in nachstehender Weise statt und haben sich die Mannschaften aus den Ortschaften wie folgt zu stellen:
1. In Schneidemühl — Landwehr-Regiment — Montag, den 6. April, Vormittags 9 Uhr:
Sämtliche Reservisten einschließlich der Halb-

invaliden der Reserve, sowie die zur Disposition der Truppentheile und Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften der Stadt Schneidemühl und der Ausgebauten.

2. In Schneidemühl — Landwehr-Regiment — Montag, den 6. April, Nachmittags 3 Uhr:
Sämtliche Landwehr- und Seewehr-Deute 1. Aufgebots der Stadt Schneidemühl und der Ausgebauten.

3. In Ufch — Marktplatz — Dienstag, den 7. April, Vormittags 9 Uhr:
Ufch Stadt mit Neufriedrichthal, Jablonowo Dorf und Dominium mit Nowen, Kahlstädt und Regelsau, Chrostowo, Byjsche Dorf und Dominium, Wilhelmshöhe, Mirosław Dorf und Dominium, Ufchneudorf, Ufchhauwand, Malinchen, Nistelstowo Dorf und Dominium.

4. In Schneidemühl — Landwehr-Regiment — Dienstag, den 7. April, Nachmittags 3 Uhr:
Stöwen, Motylowo, Selgenau Dorf, Oberförsterei und Forsthaus, Gönne, Schönsfeld mit Auerbachshütte, Plötze und sämtliche Ersatz-Reservisten der Stadt Schneidemühl und der Ausgebauten.

5. In Erpel — am Bahnhof — Mittwoch, den 8. April, Vormittags 9 Uhr:
Stiffelsdorf, Brodden, Jarzay, Schmitau, Mariensee, Dziembowo Dorf und Dominium, Gertraudenhütte, Liebenthal, Morzewo, Erpel, Rowinopole, Rzadzowo Gut und Dorf, Bergthal, Byjschowitz.

6. In Samotschin — Marktplatz — Mittwoch, den 8. April, Nachmittags 3 Uhr:
Samotschin Stadt, Besrednit, Sagemühle, Oermühle mit Neumühle, Lasowo, Muchmühle mit Arnoldsthal, Strelizhauwand mit Christophsmühle, Radolnikmühle, Radolnik Kolonie, Ratfchin, Naletscha, Josephsruh, Samotschin Dominium, Smolary, Ludwigslust, Althanasienhof mit Neusamotschin und Eduardshof.

7. In Samotschin — Marktplatz — Donnerstag, den 9. April, Vormittags 9 Uhr:
Josephowo, Antonienhof, Mariannenhof, Freundschaft, Hammermühle, Borowo, Faktorowo Dominium mit Sophienhof und Neufang, Faktorowomühle, Freirode, Siepe, Neuhof, Antonina, Lindenwerder, Sokolik, Borowomühle, Neuprochnowo, Helioborowo, Borowohauwand.

8. In Margonin — Marktplatz — Donnerstag, den 9. April, Nachmittags 3 Uhr:
Margonin Stadt mit Müllerfeld, Margoninsdorf mit Margonin und Lipin Forsthaus, Lipin mit Eichenau und Steinau, Lipinhauwand, Byjschewitz, Klaudia, Jon, Prochnowo, Dfelia, Bugay, Marianowo, Tereska, Kowalewo, Sypniewo, Alt- und Neuwittkowitz, Alt- und Neufulaszewo, Klottidenhof und Myrode.

9. In Kolmar i. B. — unter den Linden — Freitag, den 10. April, Vormittags 9 Uhr:
Kolmar i. B. Stadt und die Ausgebauten, Kattai, Neustrelitz, Strelitz Dominium und Dorf einschließlich Constantinau und Mirowo, Wymislaw,

Augustenau, Zachasberg, Stomke, Rutke, Pietronte, Adolphshheim.

10. In Budsin — Platz vor der evangelischen Kirche —

Freitag, den 10. April, Nachmittags 3 Uhr:
Budsin mit Lucienhof, Siebenschlösschen Dorf und Dominium, Kunkolewohauwand, Dstrowke mit Hauwand, Kunkolewo Dominium, Posholik Dorf mit Dreihauz, Posholik Dominium, Radwonke mit Katharinenfeld, Proffen Dorf und Gut mit Vorwerk Wiridiana, Knarrhütte, Grabowke, Byjschinsand, Glashütte und Niewienko, Grünwald mit Neuforsihauz und Karlsdorf, Byjschinhauwand, Byjschin Dorf und Dominium, Bratnikhauwand, Butschet, Bratnik, Stangenforth, Ufshenforth, Neubuden, Jantendorf, Byjschinneudorf.

11. In Kolmar i. B. — Marktplatz — Sonnabend, den 11. April, Vormittags 9 Uhr:
Bortenmühle, Kamionke, Miltz mit Neutrug, Steinach mit Nepland, Miltzhauwand mit Drei-, Bier- und Siebenhaus, Studsin mit Klossmühle, Unterlesnik, Oberlesnik mit Vorwerken Perzow, Warow, Hammermühle mit Buchwalde, Gyzschen Königlich und Adlich, Chobschefen Stadtmühle, Helmsgrün, Straußberg, Strozewohauwand, Strozewo, Christinchen, Podanin Forstgutsbezirk mit Forsthaus Kienwald, Podanin mit Paulskolonie, Chobschefen Schloß, Krumke mit Neuwerder, Wuczowo.

Eine persönliche Beorderung findet nicht statt und haben sich deshalb auf Grund dieser Bekanntmachung pünktlich zu stellen:

1. die Landwehr- und Seewehr-Deute 1. Aufgebots — das sind die Jahressklassen 1878 bis 1882 einschließlich.

Ausgenommen sind:

a. die vom 1. April bis 30. September 1879 Eingestellten,
b. die 4jährig Freiwilligen der Kavallerie, welche vom 1. April bis 30. September 1881 eingetreten sind,

2. die Reservisten,
3. die Ersatz-Reservisten,
4. die zur Disposition der Truppentheile oder Ersatz-Behörden beurlaubten Mannschaften,
5. die dauernd und temporär halbinvaliden der Reserve und Landwehr I. Aufgebots.

Die Mannschaften haben im reinlichen Anzuge zu erscheinen.

Sämtliche Militärpapiere sind mitzubringen.

Orden und Ehrenzeichen sind anzulegen.

Gesuche um Entbindung vom Erscheinen bei der Kontroll-Versammlung sind rechtzeitig an das Bezirks-Kommando einzureichen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, muß spätestens bei der Kontroll-Versammlung durch ein Attest der Ortsbehörde oder eines Arztes entschuldigt werden.

Die Mannschaften haben sich für die Dauer des ganzen Tages — von Mitternacht bis Mitternacht — als Soldaten im Dienst zu betrachten und sind als solche den Militärgefehen unterworfen.

Stöße, Schirme, Pfeifen u. s. w. sind vor dem Antreten fortzulegen.

Schneidemühl, den 12. März 1891.
Königliches Bezirks-Kommando.

Kolmar i. P., den 15. März 1891.

Die sämtlichen Ortsbehörden des Kreises (städtische und Dominal- Polizei- Verwaltungen, Schulämter und Orts- resp. Gutsvorstände) werden hierdurch angewiesen, vorstehende Bekanntmachung des Königl. Bezirks-Kommandos sofort in ortsüblicher Weise in ihren resp. Bezirken sowie auch dort zu veröffentlichen, wo sich anscheinend keine Controlpflichtigen befinden. Insbesondere sind die betreffenden Mannschaften zur Wahrnehmung der Controltermine aufzufordern.

Auch veranlasse ich gemäß einem ausdrücklichen Wunsche des Königl. Bezirks-Kommandos die Ortsbehörden, sich über die militärischen Verhältnisse der etwa zu- oder abziehenden Mannschaften noch besonders durch Einsicht der Loosungsscheine, Urlaubspässe, Ordres, Militärpässe und Ersatz-Reserve-Scheine zu informieren und dementsprechend die Betreffenden anzuweisen, ihren militärischen Verpflichtungen nachzukommen. Etwasige Unterlassungen Seitens der Mannschaften haben die Ortsbehörden direkt beim Königl. Bezirks-Kommando anzuzeigen.

Auf dem platten Lande ist diese Bekanntmachung in den Gemeinde-Versammlungen wiederholt zu publiciren bezw. in Erinnerung zu bringen und hat jeder Wirth die betreffenden in seinem Hause befindlichen Mannschaften davon in Kenntniß zu setzen, während in den Städten die Bekanntmachung durch Maueranschlag und wiederholtes Ausrufen zu veröffentlichen ist.

Die Herren Distrikts-Kommissarien haben hier- von den Schulzen auf dem nächsten Schulzentage noch besonders Kenntniß zu geben.

Nichtbefolgung der erteilten Weisung würde ich an den Ortsbehörden, da unter ihrer etwaigen Nachlässigkeit die einzelnen Mannschaften leiden würden, doppelt streng mit Ordnungsstrafen ahnden.

Die Wenden des Kreises weise ich hierdurch an, den Controlterminen, soweit sie ihre Bezirke betreffen, zur Aufrechterhaltung der Ruhe und Ordnung beizuwohnen.

Der Landrat h.

Kolmar i. P., den 23. März 1891.

Zu Mitgliedern der Deputation, welche in Gemäßheit des § 34 des Statuts vom 25. September 1865 die Verwaltung der Kreisparlasse zu überwachen hat, sind auf dem am 7. März d. J. versammelt gewesenem Kreisstage für den dreijährigen Zeitraum von 1891, 1892 und 1893 gewählt:

Herr Rittergutsbesitzer Regel-Zablonow,
Herr Rittergutsbesitzer Landrat h. a. D. Graf von Königsmarck-Oberlesniz,
Herr Gutsbesitzer Segmbsdorf in Podanin.

Der Landrat h.

Kolmar i. P., den 23. März 1891.

Zu Weisikern des Kuratoriums der Kreisparlasse des Kreises Kolmar i. P. für den dreijährigen Zeitraum von 1891, 1892 und 1893 nach Maßgabe des § 4 des Statuts vom 25. September 1865 sind auf dem am 7. März d. J. versammelt gewesenem Kreisstage gewählt:

Herr Gutsbesitzer Scheibner,
Herr Maurermeister L. Priebe,
beide von hier, und zu deren Stellvertretern
Herr Rentier Vertram,
Herr Rechtsanwalt Cohn,
ebenfalls von hier.

Der Landrat h.

Kolmar i. P., den 19. März 1891.

Der Schmied Richard Raab und der Stellmacher Wilhelm Marquardt, beide aus Dziembowo, sind zu wechselnden Mitgliedern des evangelischen Schulvorstandes daselbst gewählt und von mir befristet worden.

Der letztgenannte Stellmacher Wilhelm Marquardt ist gleichzeitig zum Nendanten der dortigen Schulkasse daselbst bestellt worden.

Der Landrat h.

J. W.

gez. Maacke,
Regierungs-Inspector.

Samotschin, den 20. März 1891.

Der nächste Schulzen-Konferenztag für den Polizei-Distrikt Samotschin findet am **Wittwoch, den 1. April d. J., Vormittags 11 Uhr** statt, zu welchem die Herren Ortsvorsteher geladen werden.

Der Königliche Distrikts-Kommissar.
gez. Grunwald.

Schneidemühl, den 20. März 1891.

Den Ortsvorständen des Polizei-Distrikts Schneidemühl sind inzwischen die von der Königl. Regierung bestätigten Klassensteuer-Rollen pro 1891/1892 zugegangen.

Dieselben sind in der Zeit vom 1. bis einschließlich 8. April cr. öffentlich zu Jedermanns Einsicht auszulegen und solches vorher in ortsüblicher Weise in den resp. Ortschaften bekannt zu machen. Gleichzeitig sind die Steuerzettel auszufertigen und zu vertheilen, auch ist den betreffenden Steuerhebern entsprechende Nachricht zu geben, damit dieselben die Heberrollen anfertigen können, welche mir sodann zur Befichtigung einzureichen sind.

Gleich nach dem 8. April cr. sind mir die Rollen, nachdem die auf dem Titelblatte vorgeschriebene Bescheinigung unterschrieben vollzogen und mit dem Ortsiegel versehen worden ist, zurückzureichen, widrigenfalls die Abholung derselben auf Kosten der sämigen Ortsvorstände erfolgen würde.

Der Königliche Distrikts-Kommissar.
gez. Mähning.

Schneidemühl, den 18. März 1891.

Der unterm 29. Januar 1890 — J.-Nr. II. H. 886 — erlassene Steckbrief, betreffend den Aufenthalt des Knechts Gustav Rybarczel hat seine Erlebigung gefunden.

Die Polizei-Verwaltung.

Schneidemühl, den 18. März 1891.

Das Dienstmädchen Marie Liebisch von hier, das sich der Uebertretung des § 1 des Gesetzes vom 24. April 1854 (Gesetz-Sammlung Seite 325) schuldig gemacht, hat den hiesigen Ort verlassen.

Antrag: Mittheilung des Aufenthalts.

Die Polizei-Verwaltung.

Schneidemühl, den 20. März 1891.

Der unterm 7. November 1890 erlassene Steckbrief, betreffend den Aufenthalt des Schriftsetzers Johann Szafrańek hat seine Erlebigung gefunden.

Die Polizei-Verwaltung.

Schneidemühl, den 25. März 1891.

Das Dienstmädchen Julianna Krüger, das sich der Uebertretung des § 1 des Gesetzes vom 24. April 1854 (Gesetz-Sammlung Seite 325) schuldig gemacht, hat sich von hier nach Kl. Wittenberg begeben und ist dort nicht zu ermitteln gewesen.

Antrag: Mittheilung des Aufenthalts.

Die Polizei-Verwaltung.

gez. Wolff.

Nichtamtlicher Theil.

lokales und Provinzielles.

Kolmar i. P., den 28. März 1891.

[Lotterie.] Die Erneuerung der Loose zur 2. Klasse 184. Preussischer Klassen-Lotterie muß unter Vorlegung der Vorklassenlose bei Verlust des Anrechtes bis zum 3. April cr. 6 Uhr abends, erfolgen.

[Verschwunden.] Am 16. d. Mts. begab sich der Arbeiter Stanislaus Pawlowski von Uch nach Behle; auch wollte derselbe Lemmit und die umliegenden Ortschaften besuchen. Da derselbe bis heute weder zu seiner Familie zurückgekehrt ist, noch ein anderes Lebenszeichen von sich gegeben hat, nimmt seine besorgte Frau an, daß ihm unterwegs ein Unglück zugestoßen sei. W. ist 64 Jahre alt und war als nüchtern Mann allgemein bekannt.

Schneidemühl, 25. März. [Vom Gymnasium.] Nach dem 21. Jahresberichte des hiesigen Gymnasiums betrug die Schülerzahl am 1. Februar

d. J. im Gymnasium 287, in der Vorschule 69. Der Unterstützungsfonds für bedürftige Schüler bestand nach dem vorjährigen Bericht aus 1200 Mk. Deutsche Reichsanleihe zu 3 1/2 % und 89,36 Mk.; er hat sich vermehrt um 48,35 Mark. Unterstützt wurden ein Primaner und ein Quartaner mit je 15 Mark. Vier Schüler der oberen Klassen erhielten von Seiten des Herrn Oberpräsidenten und zwei Schüler von dem Provinzial-Schul-Kollegium ein Stipendium von je 150 Mark.

Bongrowitz, 23. März. [Vorwerk-Zwangversteigerung.] Am 10. April, Vormittags 9 Uhr, gelangt vor dem hiesigen Rgl. Amtsgericht das Vorwerk Bialybrad im Wege der Zwangsversteigerung; die zu Bialybrad und Deutsch-Briesen belegenen Grundstücke sind mit 1204,80 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 237,11,77 Hektar zur Grundsteuer und mit 390 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Krojanke, 25. März. [Wildgänse. Fischerei.] Die in der Nähe unserer Stadt gelegene Domhrowa bildet gegenwärtig auf ihrem großen Wiesengelände eine unabherrschbare Wasserfläche, auf welcher eine nach Tausenden zählende Menge von wilden Gänsen auf ihrem Zuge nach den Passgebenden Ruhe hält. Dieses wegen seiner Fiedern überaus schätzbare Flugwild hat viele Jagdliebhaber angelockt, welche aber ohne jegliche Rechte zurückzuführen. Die Wildgänse sind nämlich ein äußerst scheuer Vogel, der sich nur selten auf Schußweite antommen läßt. — Die grimmige Kälte hat der Fischerei auf unsern Gewässern erheblich geschadet, da dieselben vielfach bis auf den Grund gefroren waren. Auf dem Gute Smierdowo sind in dem Zeige sämtliche Karpfen, die erst im Sommer vorigen Jahres gesetzt wurden, zu Grunde gegangen.

St. Krone, 25. März. Bei der Abgangsprüfung in der hiesigen Baugewerkschule erhielten gestern 20 Meisterkandidaten das Zeugniß der Reife.

Gnesen, 25. März. Ein kürzlich hier selbst zu 9jähriger Zuchthausstrafe verurtheilter Verbrecher ist in der Nacht zum 19. d. Mts. aus seiner Zelle entwichen. Mittels eines scharfen Instrumentes gelang es ihm, die Thürbeschläge zu lodern, worauf er gewaltigerweise ein Stück Brett aus dem Thürflügel entfernte, so daß eine größere Oeffnung in der Thür entstand, durch welche sich der verwegene Bursche herauszwängte. Er kam jedoch nicht weit, denn schon im Korridor des Gefängnisses wurde der Ausbrecher wieder festgenommen.

Landsberg a. B., 19. März. Das Schwurgericht verhandelte gestern bezw. bis tief in die letzte Nacht gegen den Böttchermeister Wude aus Neubaum, der beschuldigt war, seinen eigenen Vater in der Nacht vom 21. zum 22. November v. J. ermordet zu haben. Die Leiche des alten 67jährigen Mannes wurde erhängt auf dem Boden aufgefunden. An den Armen und Beinen waren zahlreiche blutunterlaufene Stellen wahrzunehmen. Es lag die Möglichkeit vor, daß der Mann im Bett überfallen, durch Verschließen des Mundes am Schreien behindert, dabei infolge des sich entzündenden Kampfes verlegt, schließlich erstickt und auf dem Boden erhängt worden war. Der Angeklagte wurde wegen einer das Leben gefährdenden Mißhandlung zu 2 1/2 Jahren Gefängniß verurtheilt, also angenommen, daß der alte Mann in den Tod getrieben war.

Marien burg, 25. März. [Blutvergiftung.] Der Restaurateur Herr Schröter hier selbst, Inhaber der Gambriushalle, war vor einigen Tagen in seinem Garten beschäftigt, eine Weißdornhecke zu beschneiden. Bei dieser Gelegenheit zog er sich eine unbedeutende Verletzung in der inneren Handfläche zu, indem er sich an einem Dorn ritzte. Schröter beachtete die Wunde anfänglich nicht, bis sich große Schmerzen einstellten und schnell die Hand und der Arm anschwellen. Der herbeigerufene Arzt konstatierte eine schon weit vorgeschrittene Blutvergiftung und verstarb trotz aller Rettungsversuche der bedauernswürdige Mann gestern daran.

Briesen, 24. März. Ein schreckliches Unglück hat eine hiesige Familie in tiefe Trauer versetzt. Der Gendarm H. wollte früh morgens nach Hohentirch reiten, deshalb machte seine Frau ihm zur Zeit den Kaffee fertig, stellte ihn auf die Platte und ging ins Zimmer. Das 2jährige Stöhnchen blieb aber in der Küche. Ein schred-

licher Schrei rief die Mutter in die Küche zurück; dort bot sich ihr ein trauriger Anblick dar, der lockende Inhalt des Topfes hatte den ganzen Körper des Kindes verbrüht und nach zwei Tagen erlöste der Tod den Kleinen von seinen Qualen.

Wiskunen, 24. März. Ein eigenthümlicher Unfall begegnete kürzlich dem Schneidermeister K. in D. Derselbe hatte unbefonnener Weise einen Bienenstock in das Wohnzimmer gebracht, um das Bohl auf seinen Futtervorrath zu untersuchen. Durch einen Kunden wurde der Genannte längere Zeit von dem Zimmer fern gehalten und die Bienen blieben sich selbst überlassen. Die Zimmerwärme machte dieselben bald lebendig, und in heißen Haufen stürzten sie durch das theilweise geöffnete Flugloch und durch die Fugen des Kastens in das Zimmer, dasselbe mit einem mächtigen Schwarm anfüllend. Die im Zimmer anwesenden Kinder konnten sich nicht schnell genug in Sicherheit bringen und wurden durch die Stiche der Immen mehr oder weniger verletzt. Aus dem Kopfe des jüngsten Kindes allein hat man gegen 30 Stacheln entfernen müssen und liegt dasselbe schwer krank darnieder.

Die **Neue Musik-Zeitung** (Stuttgart, Carl Grüniger) macht in den soeben erschienenen Schlussnummern 5 und 6 des Quartals ihre Leser mit den Operngrößen Frau Katharina Klafsky und Karl Scheidemantel durch Wort und Bild bekannt; ferner bringt sie ein ergreifendes Charakterbild „Mein alter Klavierlehrer“ von B. Herwi, die ansprechende Novelle „Ein altes Ehepaar“ von Weggardt-Weyersdorff, sowie neben anderen ersten und heiteren Artikeln zwei sehr gebiegene kritische Aufsätze aus der Feder Dr. Wolf Sandbergers über den „Barbier von Bagdad“ von Peter Cornelius und dessen „Lieder“ und „Chöre“. — Die Musik-Beilagen enthalten die

Klavierstücke: Gavotte von Geinr. Hofmann, einen prächtigen Walzer von P. Tschaitowsky, das Violinstück: Ein Albumblatt von Gust. Holländer, sowie ein stimmungsvolles Lied: „Bleib bei mir“ von L. Flügel. Die **Neue Musik-Zeitung**, welche nur 1 Mark vierteljährlich kostet, sei unsern Lesern auch für das kommende Quartal zum Abonnement bestens empfohlen.

Mühlen-Etablissement in Bromberg.

Preis-Courant.
(Ohne Verbindlichkeit.)

pro 50 Kilo oder 100 Pfd.	vom 9./3.	vom 20./3.
	ℳ	ℳ
Weizengries Nr. 1	18,20	18,40
Weizengries Nr. 2	17,20	17,40
Raiseneugmehl	18,60	18,80
Weizen-Mehl Nr. 000	17,60	17,80
Weizen-Mehl Nr. 00 weiß Band	14,80	15,—
Weizen-Mehl Nr. 00 gelb Band	14,40	14,60
Weizen-Mehl Nr. 0	10,80	11,—
Weizen-Futtermehl	5,60	5,60
Weizen-Kleie	5,20	5,20
Roggen-Mehl Nr. 0	13,80	13,80
Roggen-Mehl Nr. 0 und 1 (zusammen gemahlen)	13,—	13,—
Roggen-Mehl Nr. 1	12,40	12,40
Roggen-Mehl Nr. 2	8,—	8,—
Kornmehl	11,40	11,40
Roggen-Schrot	9,80	9,80
Roggen-Futtermehl	—	—
Roggen-Kleie	5,20	5,20
Gersten-Graupe Nr. 1	17,—	17,—
Gersten-Graupe Nr. 2	15,50	15,50
Gersten-Graupe Nr. 3	14,50	14,50
Gersten-Graupe Nr. 4	13,50	13,50
Gersten-Graupe Nr. 5	13,—	13,—
Gersten-Graupe Nr. 6	12,50	12,50
Gersten-Graupe grobe	11,50	11,50
Gersten-Grütze Nr. 1	13,50	13,50
Gersten-Grütze Nr. 2	12,50	12,50
Gersten-Grütze Nr. 3	12,—	12,—
Gersten-Rohmehl	10,60	10,60
Gersten-Futtermehl	5,40	5,40
Buchweizengrütze I	16,—	16,—
Buchweizengrütze II	15,60	15,60

Berlin, 26. März. Städtischer Central-Viehhof. (Amtlicher Bericht der Direktion.) Gestern und heute waren am kleinen Markt zum Verkauf gestellt: 387 Rinder, 1019 Schweine, 2668 Kälber, 167 Hammel. — In Rindern fand nur ganz geringfügiger Umsatz in geringer Waare statt. — Schweine erzielten bei langsamem Handel ziemlich die Preise des vorigen Montags und wurden ausverkauft. I. 50, II. 47—49, III. 43—46 ℳ für 100 Pfd. mit 20 pCt. Tara. — Der Rälberhandel gestaltete sich bei dem starken Auftriebe (seit letzten Sonnabend sind 5750 Kälber hier eingebracht worden) gedrückt als vorigen Montag bei etwas weichen Preisen. I. 59—63, II. 52—58, III. 42—51 Pfd. pro Pund Fleischgewicht. — Hammel sämmtlich sogenannte Osterlammern wurden zu angemessenen Preisen umgelegt. — Nächster Markt Dienstag.

Produktenbericht.

Bromberg, 26. März. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.)
Weizen: 188—196 ℳ geringe Qualität 177—187 ℳ feinsten über Notiz.
Roggen: gute gesunde Mittelqualität 160—167 ℳ, geringe Qualität 155—159 ℳ feinsten über Notiz.
Hafer: nach Qualität 128—138 ℳ
Gerste: nach Qualität 135—144 ℳ
Braugerste: 145—155 ℳ
Rohrgerste: 140—150 ℳ
Futtererbsen: 118—125 ℳ
Wicken 100 bis 105 ℳ
Spiritus, 50er 69,75, 70er 50,00 ℳ

Unsere gesuchten auswärtigen Abonnenten ersuchen wir um gefl. rechtzeitige Bestellung des Kreisblattes bei der zuständigen Postanstalt oder bei ihrem Briefträger, damit in der Zustellung des Kreisblattes keine Störung eintritt.

Die Expedition.

Kirchliche Nachrichten für Kolmar i. P.
Am 1. Osterfeiertag, den 29. März.
In der Stadt: Vorm. 10 Uhr. Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl. Superintendent Münnich.
Nachm. 4 Uhr. Predigt. Kandidat Raab.
In Radwille: Vorm. 9 Uhr. Gottesdienst mit Hl. Abendmahl. Pastor Delje.
Am 2. Osterfeiertag, den 30. März.
In der Stadt: Vorm. 10 Uhr. Hauptgottesdienst mit Hl. Abendmahl. Pastor Delje.
In Podanitz: Vorm. 9 Uhr. Gottesdienst mit Hl. Abendmahl. Superintendent Münnich.

Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir für Kolmar i. P. und Umgegend eine Agentur errichtet und dieselbe dem Herrn Kreisaußschuß-Bureau-Assistenten **A. Pohl in Kolmar i. P.** übertragen haben.

Stettin, im März 1891.

Generalagentur der Feuerversicherungsbank für Deutschland.
F. Bohm.

Bezug nehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen bei der auf Gegenseitigkeit beruhenden Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha und erkläre mich zur Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft über diese Anstalt gern bereit.
Kolmar i. P., im März 1891.

A. Pohl,

Agent der Feuerversicherungsbank für Deutschland.

Tanz-Unterricht!
Am 6. April eröffne im Saale des Herrn Veroh einen **Tanz-Cursus** verbunden mit **Anstandslehre**.
Gefl. Anmeldungen erbitte bei Herrn Veroh abzugeben.
Hochachtungsvoll
Emil Stiller.

Stern-Caffee

(Fabrikat) äußerst kräftig und rein-schmeckend
— à Pfund 75 Pf. —
empfehl't

Lewin Salomon.

Flechtenkranke
trockene, nässende Schuppenflechten u. das mit diesem Uebel verbundene, so unerträglich lästige, **Hautjucken** heilt unter Garantie selbst denen, die nirgend Heilung fanden „**Dr. Hebras Flechtentodt**“. Bezug St. Marlen - Drogerie, Danzig. Hundg. 100.

Künstliche Zähne und Gebisse, Plombiren etc.

Schmerzlose Zahnoperationen vermitteltst Lachgas oder Chloroform werden nur unter Leitung eines practischen Arztes von mir ausgeführt.

Ed. Genske, Schneidemühl, Pöfenerstr. 1, eine Treppe.

Jede Mutter
weiß aus Erfahrung, wie wichtig es ist, daß gleich die ersten Anzeichen von Unwohlsein beachtet und bekämpft werden. Sehr oft wird durch rechtzeitiges Eingreifen einer erarsten Erkennung vorgebeugt. Da die kleine Schrift „**Guter Rat**“ gerade für solche Fälle erprobte Anleitungen gibt, so sollte sich jede Hausfrau dieselbe von Richters Verlags-Anstalt in Leipzig kommen lassen. Es genügt eine Postkarte; die Zusendung erfolgt gratis u. franko.

Einladung zum Abonnement

auf das
täglich in 2—4 Druckbogen erscheinende

„Bromberger Tageblatt“

nebst illustriertem Sfeitigen Sonntagsblatt.

Das „Bromberger Tageblatt“ hat sich aus kleinen Anfängen zu einem der verbreitetsten Blätter des Ostens entwickelt. Das „Bromberger Tageblatt“ bekennt sich zu den konservativen Anschauungen und macht es sich zur Aufgabe, die in der Allerhöchsten Woienschaft des Kaisers ausgesprochenen Grundsätze zu vertreten und das Beständnis für dieselben in den weitesten Schichten der Bevölkerung zu erwecken. Das „Bromberger Tageblatt“ erblickt nach wie vor in einem starken Heere und in der bisherigen Wirtschaftspolitik die sicherste Bürgschaft für den äußeren und inneren Frieden des Vaterlandes. Dabei hat sich das „Bromberger Tageblatt“ stets völlige Unabhängigkeit bewahrt und durch seine maßvolle Haltung immer mehr Anhänger erworben. Ganz besonders hat sich das „Bromberger Tageblatt“ der Beamten, Lehrer, Arbeiter, des Handwerks und der unter dem Druck der auswärtigen Konkurrenz leidenden Landwirtschaft angenommen. Die wichtigsten Nachrichten bringt das „Bromberger Tageblatt“ auf telegraphischem Wege.

Das „Bromberger Tageblatt“ bringt in seinem Feuilleton interessante und spannende, aber doch stets sittenreine Romane und Novellen aus der Feder der ersten Autoren und erörtert eingehend die neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst, Wissenschaft und Litteratur.

Inserate finden zum Preise von 15 (fünfzehn) Pfennigen die Zeile bei der fortwährend steigenden Abonnentenzahl in den Provinzen Posen, Ost- und Westpreußen, Pommern, Schlesien und über den Bereich dieser Provinzen hinaus die wirksamste Verbreitung. Probenummern stehen jederzeit gratis und franko zur Verfügung.

Abonnement: 3 Mark.

Verlag und Redaktion des Bromberger Tageblatts.

Achtung!

Mein in bester Lage hiesiger Stadt belegenes **Haus**, wie die dazu gehörenden **Ländereien** will ich verkaufen und wollen sich Käufer bei mir melden. — Zugleich muß mein **Tuch-, Schnitt- und Kurzwaarenlager** in ganz kurzer Zeit geräumt sein; es bietet sich also für Jedermann die günstigste Gelegenheit, zu **spottbilligen Preisen** einzukaufen.

Wittve Sara Lazarus,

in Firma: **Meyer Lazarus.**
Kolmar i. P., am Markt.

Verkauf!

Im Namen des Königs!

In der Privatklagefache

des Ortschulzen Martin Böttcher in Wischin, Privatklägers, gegen den Besitzer Wilhelm Kind in Wischinendorf, geboren daselbst am 22. April 1842, evangelisch, Angeklagten, wegen öffentlicher Beleidigung hat das königliche Schöffengericht zu Kolmar i. P. in der Sitzung vom 25. Februar 1891, an welcher Theil genommen haben:

1. Böhme, Amtsrichter, als Vorsitzender,
 2. Schramm, Gastwirth,
 3. Michalek, Brennereiverwalter, als Schöffen,
- Ziegler, Actuar,
als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

der Angeklagte, Besitzer Wilhelm Kind in Wischinendorf, Kreis Kolmar i. P., ist der öffentlichen Beleidigung des Privatklägers, Ortschulzen Martin Böttcher zu Wischin schuldig und wird deshalb mit fünf Mark Geld, im Nichtbeitreibungsfalle zu zwei Tagen Gefängniß und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt.

Zugleich wird dem Beleidigten die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung auf Kosten des Schuldigen binnen vier Wochen nach Zustellung einer Ausfertigung des rechtskräftigen Erkenntnisses an den Privatkläger einmal im Kolmarer Kreisblatt öffentlich bekannt zu machen.

Urkundlich unter Siegel und Unterschrift ausgefertigt.
Kolmar i. P., den 14. März 1891.

(L. S.)

Ziegler, Actuar,
für den Gerichtsschreiber
des königlichen Amtsgerichts.

Schmiedeeiserne und gußeiserne Grabkreuze
und Grabkränze, Grabgitter, Rogwerke,
Dreschmaschinen, Häckselmaschinen, Getreide-
reinigungsmaschinen, Rübenschneider pp.
fertigt billigt
C. Zeller, Colmar i. P.



Hamburg-Amerikanische Packfahrt-Actien-Gesellschaft.

Express-
und Postdampfschiffahrt.

Hamburg - New-York

vermittelt der schönsten und grössten
deutschen Post-Dampfschiffe

Oceanfahrt **6 bis 7 Tage.**

Ausserdem Beförderung mit directen deutschen
Post-Dampfschiffen

von Hamburg nach

Baltimore	Canada	Westindien
Brasilien	Ost-	Mexico
La Plata	Afrika	Havana

Nähere Auskunft ertheilt A. Spektorek, Colmar i. P.

(509.)

Zur Frühjahrsdüngung

empfehle

zu den billigsten Preisen stets frisch

Kainit

Thomasmehl

Chilifaltpeter

sowie den zur Wiesendüngung bestbewährten

Wiesendünger I.

(f. g. rohes schwefelsaures Kali)

aus den Vereinigt. Chem. Fabriken Leopoldsdahl.

F. E. Gartzke Wwe., Samotschin.

Die höhere Privat-Knabenschule zu Samotschin
beschloß d. Schuljahr 1890/91 m. e. Prüf. der Schül. in sämtl. Lehr-
gegenst. unt. lebh. Teilnahme der Vater. Sie fiel recht befriedigend
aus. Die Schule bereitet f. Tertia vor. Für d. Eintr. ist d. N. von
9-10 J. das günstigste. Wiederanfaß. des N. Montag, d. 6. April.

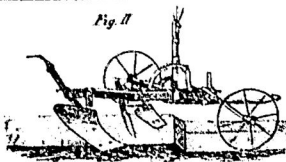
Meyer, kand. d. h. Sch.

Zur Frühjahrsbestellung

empfehle die unübertroffenen zweischaa-
ren Normalpflüge, Patent Benkt,
und die Schlor'schen Düngerkreu-
maschinen, zu billigsten Preisen.

Max Kurts,

Maschinenbauanstalt Margonin.



Gußeiserne Thüren

u n d

Hartguß-Roststäbe

für Ziegeleien, Brennereien zc. liefert billigt

L. W. Gehlhaar, Nakel (Netze)

Eisengießerei u. Maschinenfabrik.

Norddeutscher Lloyd.

Post- und Schnelldampfer

BREMEN

von nach

Newyork

Ostasien

Südamerika



Baltimore

Australien

La Plata

Nähere Auskunft ertheilt:

F. Matfeldt, Berlin, Invalidenstr. 93.

Kgl. Preuss. Staatslotterie.

Ziehung 2. Klasse 7., 8. und 9. April. 3. Klasse 11., 12. und 13. Mai.
4. Klasse 16. Juni bis 4. Juli.

Hauptgewinne:

- 1 à 600000 M.
- 2 à 300000 M.
- 2 à 150000 M.
- 2 à 100000 M.
- 2 à 75000 M.
- 1 à 60000 M.
- 2 à 50000 M.
- 2 à 45000 M.
- 13 à 30000 M.
- 29 à 15000 M.
- 56 à 10000 M.
- 109 à 5000 M.
- 1060 à 3000 M.
- 1120 à 1500 M.

Jedes 2. Loos gewinnt. Empfehle hierdurch Jedem
in meiner vom Glück stets begünstigten Collecte ein
Loos zu nehmen. Die Loosantheile kosten für alle 4
Klassen:

1/64 3 M., 1/32 6 M., 1/16 12 M., 1/8 24 M., 1/4 48 M.

Es empfiehlt sich auch die kleineren Anttheile in ver-
schiedenen Nummern zu spielen.

Auszahlung Kölner Dombanloose!

Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.

Rothe Kreuz-Loose à 1 Mark

Zieh. 17. und 18. April.

Hauptgewinne im B. v.

20000 M., 10000 M.,

5000 M., 3000 M., 2000

M., 5 à 1000 M. zc.

Stettiner Pferde-Loose

à 1 Mark

Ziehung 12. Mai.

Hauptgewinn 150 Pferde

u. 100 compl. bespannte

Equipagen à 4 und 2

Pferden zc.

3808

Verfende auch gegen Nachnahme die Loose.
Hugo Herrmann, Lotterie-Hauptcollecte, Stettin.

Bernstein,

prakt. Zahnarzt

Schneidemühl, Friedrichstr. 30.

Sprechstunden 9-6 Uhr.

Besten

Gogoliner Stückkalk

tonnen- und centnerweise,

besten

Portland - Cement

in 1/4, 1/2, 1/4 Tonnen

offerirt billigt

E. Tietz.

Einen schönen
Getreide-Speicher

für sofort zu vermieten.

Th. Schwantes.

Apotheker Heißbauer's

schmerzstillender Zahnfitt

zum

Selbstplombiren hohler Zähne, beseitigt
nicht bloß den Zahnschmerz rasch und
auf die Dauer, sondern verhindert
durch den vollständig festen Verschluß
der kranken Zahnhöhle bei rechtzeitiger
Anwendung das Auftreten des Schmer-
zes überhaupt und unterdrückt das
Weiterfortschreiten der Fäulniß.

Preis per Schachtel N. 1. zu be-
ziehen in den Apotheken und Droge-
rien. In Kolmar nur in der Hand-
lung von A. Borchardt.

Schnelldampfer
Bremen - Newyork

F. Matfeldt,
Berlin, Invalidenstr. 93.



Montag, den 30. März,
Abends 8 Uhr im Saale des Herrn
Spiro

Theater:
„Eine Zurnfahrt nach
Afrika“

oder
Liebe in der Wildniß.
Alles Nähere durch die Zettel.
Der Männer-Zurn-Verein.

Rohen und gebrannten
Coffee
in ganz vorzüglicher Qualität
empfehl

E. Tietz.

Frühes Kalisalz, Kainit,
Superphosphat und
weiße Leßteine

empfehl billigt

J. Hirschberg, Kolmar i. P.

Zwei bis drei Knaben jüdischen
Glaubens finden gute Pension
und gewissenhafte Nachhilfe.

Lehrer S. Rose,
Schneidemühl, Posenerstr. 13.

Hamburger Kaffee,
Fabrikat, kräftig und schön schmeckend,
verfendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg.
das Pfund in Postkolli, von 9 Pfund
an zollfrei.

Ferd. Rahmstorf,
Ottensen bei Hamburg.